



Mai 2009
5. Jahrgang
Ausgabe 2
erscheint 4 x pro Jahr

«Worauf hörst du?»

Die Vielfalt des Lebens gehört zur Religion

Heute ziehen einige wieder einen Graben zwischen Religion und Leben. Das verschliesst nicht Wenigen den Himmel. Dabei gehören Leben und Glauben so nahe zusammen wie nur möglich. Denn Gott wurde Mensch und blieb nicht im Himmel. Und das hat Konsequenzen für das Leben.

Es ist ein alte Geschichte und wird gerade wieder neu entdeckt: Menschen lieben das Heilige. Es erlebt erfreulicherweise eine Renaissance, birgt aber auch einige Gefahren in sich. Vielleicht auch deshalb, weil es ohne grosse Gedanken die Defizite unserer technisierten und manchmal gefühlkalten Leistungswelt ersetzen soll.

Dabei gäbe es an sich nichts zu sagen gegen heilige Dinge. Nicht einmal der Volksmund verzichtet darauf, wenn erzählt wird, was jemandem heilig ist. Seit Urzeiten beten Menschen gerne an heiligen Orten.

Zum Problem wird das erst, wenn sie durch ihre Religion wegzerzt werden vom Leben, dass sie als teuflisch verurteilen. Dieses Urteil ist so banal wie gottlos und weltfremd dazu. Dass es Böses gibt, kann nicht bezweifelt werden. Deswegen aber Schöpfung und Leben als schlecht zu bewerten, lässt den Schöpfer ausser Blick und wird bibli-

schem Gottvertrauen nie gerecht. Solchem Glauben fehlt die frohe Botschaft, das Evangelium! Er bleibt in jener Finsternis, die Luther schon gequält hat.

Mich bewegt immer wieder, wie nah das Heilige der Bibel an unserer Welt ist. Die Beschreibung des Bösen und Finsternen wird dabei keineswegs ausgeklammert, aber es bildet nicht mehr die Schlusspointe einer Lebensbetrachtung. Faszinierend wie konsequent die Bibel von der Liebe spricht. Sie kommt von Gott, sie ist Gott (1. Joh 4). Und sie wird zur Erfüllung des Menschen, wenn er sie hier in dieser Welt auslebt.

Zuwendung heisst für mich das Zauberwort. Ich möchte es hoch halten gegen alle Abwendung vom Leben, die im

Namen der Religion immer wieder stattfindet. Zuwendung bedeutet für mich, hinzuhören auf die verschiedenen Stimmen des Lebens. Die Liebe fordert Respekt vor jedem eigenen Lebensweg.

Das Heilige wird daher erst zum Heiligen, wenn es sich zugunsten des Lebens auswirkt. Wenn Menschen also frei werden und eigenständig, wenn sie aufrecht gehen können und etwas für das Gelingen des Lebens beitragen.

Trennungen erleben wir genug. Was es braucht ist Verbindung. Religion wird dann zu einer Orientierung, zur Sinnquelle, zur Lebenskraft. Sie hilft Gräben füllen und Brücken bauen. Arbeit ist vorderhand genügend da.

Frohe Sommerzeit & herzliche Grüsse



Zweierlei Horchstationen

Der verbindende Baum ist ein starkes Lebenssymbol

Pfarrer:

Urs Heiniger, Mühlemoosweg 3, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 11 05, pfarramt@refag.ch
(Ferien vom 04. – 27.7.2008, kontaktieren Sie während dieser Zeit das Kirchgemeindebüro)

Kirchgemeindebüro:

Charlotte Kuny, Türliweg 8, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 08 10, sekretariat@refag.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 09.00 - 11.00 Uhr.

Sigristin:

Rita Rickenbacher, Türliweg 8, Tel. 041 855 18 68

Muttertag, 10. Mai 2009

Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger
9 Uhr, Kirche Oberarth

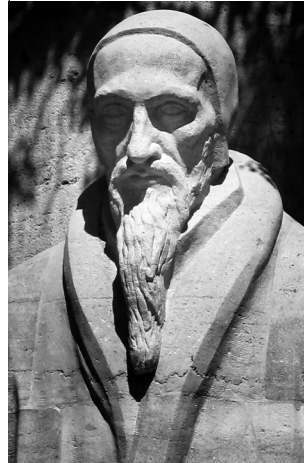


Alle Damen erhalten eine kleine Überraschung zum Muttertag!



Mittwoch, 13. Mai 2009

Vortragsabend
im Gedenkjahr von
Johannes Calvin
20 Uhr, Kirchgemeindehaus
Referent: PD Dr. Peter Opiz



Christi Himmelfahrt

Mittwoch, 20. Mai 2009

Auffahrt-Vorabendgottesdienst
mit Pfarrer Urs Heiniger
19 Uhr, Kirche Oberarth
Auffahrt 21. Mai: kein Gottesdienst



Pfingsten, 31. Mai 2009

Abendmahl-Gottesdienst
mit Pfarrer Urs Heiniger
9 Uhr, Kirche Oberarth



Hallo Kinder, macht ihr auch mit?

am Mittwoch, 27. Mai 2009 (Verschiebedatum, 3. Juni 2009) werden wir im Schuttwald einen schönen, spannenden Nachmittag verbringen. Die Einladung bringt wie immer die Post.
Es freut sich auf Euch s'Chinderteam

KONFIRMATION

Sonntag, 14. Juni 2009, 10.15 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger
in der Kirche Oberarth.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien durch die Musikgesellschaft Steinerberg und mit einem Apéro beim Kirchgemeindehaus feierlich empfangen.

Wir wünschen allen ein fröhliches und unvergessliches Fest!

Seniorenausflug

Mittwoch, 24. Juni 2009 in die Ostschweiz



(Hundertwasserhaus mit Goldkuppel)

Freuen Sie sich auf einen interessanten und fröhlichen Ausflug mit Pfarrer Urs Heiniger & Team. Eine persönliche Einladung mit Anmeldetalon bringt wie immer die Post. (bei jeder Witterung)



Lukas 10, 20

Bestattungen

Cornelia Elisabeth van Mausvelt, Steinerberg, am 29. Januar 2009 in Steinerberg
Annemarie Steiner, Goldau, am 26. März 2009 in Goldau
Lilli Geiger-Künzli, Oberarth, am 27. März 2009 in Goldau

Ein herzliches Dankeschön!

Unsere Kirchgemeinde darf für das Jahr 2008 ein freudiges Spendeergebnis bekanntgeben, das uns in dankbares Staunen versetzt.

Allen gütigen Spenderinnen und Spendern danken wir von Herzen!

mission 21	2'430.00
Brot für alle (bfa)	5'167.10
Kollekten	9'655.00
Total Fr.	17'252.10

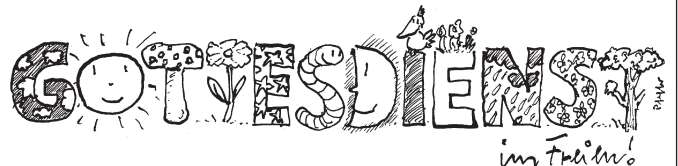
Quartalslied

„All Morgen ist ganz frisch und neu“ „All Morgen ist ganz frisch und neu“ (RG 557; KG 670)

Text: Johannes Zwick um 1545, Melodie: Johann Walter 1541

Es ist das Morgenlied schlechthin, obwohl es vor allem von Gottes Güte erzählt. Beliebt ist es seit Langem, obwohl es erst im Gesangbuch von 1952 definitiv aufgenommen wurde. 1545 war es mit sieben weiteren Liedern aus dem Nachlass des Konstanzer Reformators Johannes Zwick (1496-1542) veröffentlicht worden. Unter dem Titel „Christlicher ganz trostlicher vnderricht wie man sich zu ainem säligen Stärben bereiten sölle.“ Es gehörte also zu einer reformierten Sterbeanleitung und fand den Weg an die breitere Öffentlichkeit erst in einer Liedersammlung von 1870. Interessant ist auch, dass die bekannte Melodie, die auf eine Komposition von Johann Walter in Jahre 1541 zurückgeht, erst 1927 mit Zwicks Liedtext zusammenfand. Ursprünglich war die Melodie eine Vertonung von Luthers Lied „Vom Himmel hoch da komm ich her“. Konrad Ameln und Wilhelm Thomas setzten beide zusammen und nahmen das Lied in einer neuen Sammlung auf. So finden am Ende zwei Perlen zusammen. Wilhelm Thomas schreibt: „Zwei kleine, unscheinbare, aber künstlerisch wertvolle Schöpfungen der Reformationszeit, die jede für sich zu ihrer Zeit nicht zur Entfaltung gekommen und bald ganz verklungen sind, waren zu einem der bekanntesten Morgenlieder geworden.“ Und folgt man dem Leitfaden des Lieds, so führt einem die Beobachtung des Lebens und der Erde (Str. 1-3) ins Lobpreis und Bittgebet (Str. 4-6). Und dabei lassen Frische von Text und Melodie beim Singen bis heute einen tiefgründigen Frohmut aufkommen. Zudem ist das Lied mit den Strophen 1 und 4-6 auch im neuen katholischen Gesangbuch zu finden.

Vorschau in den Herbst



Sonntag, 23. August 2009
Naturgottesdienst
mit Pfarrer Urs Heiniger und Team
auf dem Hof «Gerbi»

Wanderung
mit Roland Keller

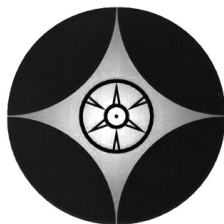


Freitag, 18. September 2009

Datum	Zeit	Was	Wo
Muttertag, 10. Mai	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche Oberarth
Mittwoch 13. Mai	20.00	Calvin-Abend mit Referent PD Dr. Peter Opiz	Kirchgemeindehaus
Sonntag 17. Mai	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Mittwoch 20. Mai	19.00	Abend-Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Donnerstag, 21. Mai		Auffahrt	kein Gottesdienst
Sonntag 24. Mai	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Mittwoch 27. Mai	14.00	Chinderteam: Spielnachmittag im Schutt (Verschiebedatum: 3. Juni)	Goldau
Pfingsten 31. Mai	09.00	Abendmahl-Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Sonntag 07. Juni	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Markus Tschabold	Kirche Oberarth
Sonntag 14. Juni	10.15	Konfirmation mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Sonntag 21. Juni	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Freitag 26. Juni	07.45	Ök. Schulschluss-Gottesdienst für die 3. OS MPSO	Aula MPSO
Freitag 26. Juni	08.35	Ök. Schulschluss-Gottesdienst für die 2. OS MPSO	Aula MPSO
Freitag 26. Juni	09.30	Ök. Schulschluss-Gottesdienst für die 1. OS MPSO	Aula MPSO
Sonntag 28. Juni	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Montag 29. Juni	10.30	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, Primarschule Lauerz	Kath. Kirche Lauerz
Dienstag 30. Juni	10.30	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, Primarschule Sattel	Kath. Kirche Sattel
Mittwoch 01. Juli	10.45	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, Primarklassen Steinerberg	Aula
Freitag 03. Juli	10.30	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, Primarschule Arth	Kath. Kirche Arth
Freitag 03. Juli	08.00	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, 3.-6. Primarklassen Goldau, KK2+3	Kath. Kirche Goldau
Freitag 03. Juli	08.00	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, 1.-2. Primar, Goldau	Aula Sonnegg
Sonntag 05. Juli	10.15	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	AZM Mythenpark
Sonntag 12. Juli	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche Oberarth
Sonntag 19. Juli	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche Oberarth
Sonntag 26. Juli	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche Oberarth
Sonntag 02. Aug.	10.15	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark
Sonntag 09. Aug.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Sonntag 16. Aug.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Herbert Strahm	Kirche Oberarth

VIA CORDIS

Weg des Herzens



Kontemplation jeden zweiten
Mittwochabend
Christliche Meditation für Menschen jeden Alters,
die neue Kraft schöpfen wollen
Jeweils Mittwoch, 19.30 – 21.00 Uhr im
Besinnungsraum im Alterszentrum Mythenpark
Goldau
Auskünfte bei Gabriela Imhof, Tel. 041 811 69 03

13. und 27. Mai 2009
10. und 24. Juni 2009

Gottesdienste in der Bergkirche Rigi-Kaltbad

Am Sonntag auf der Rigi
wandern und um 10.15
Uhr den Gottesdienst
besuchen?



Daten:
Pfingsten, 31. Mai (Gottesdienst mit Abendmahl)
Juni: 7. / 14. / 21. / 28.
Juli: 5. / 19. / 26.
August: 2. / 9.

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau
Druck: Rauchenstein, Arth, Gestaltung/Layout: media by belser.ch, dani belser, cham
Versand: An alle Mitglieder der evang.-ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau